



# am Gymnasium

Gewarnt haben wir früh – leider vergeblich:

## **Schulzeitverkürzung in NRW – ein Fiasko!**

Die Schulzeit wurde verkürzt – aber die Lehrpläne nicht entsprechend.  
Die Stundentafel wurde aufgestockt - aber in den Ganzttag nicht investiert.

## **Und dabei hatte das Ministerium willige Helfer:**

"Schulzeitverkürzung [ist] nicht am grünen Tisch entstanden, sondern in Zusammenarbeit mit Landeselternschaft und Philologenverband". (*MSW in der Westfälischen Rundschau vom 26.1.08*)

Dasselbe, in derselben Qualität, wie der phv es will – und das in kürzerer Zeit: Diese Rechnung kann nicht aufgehen!

## **Erst die Brandsätze legen**

### **- und sich dann als Feuerwehr anbieten!?**

Was Philologenverband („Wir tun was!“) und Ministerium „ausgehandelt“ haben (*vgl. Presseerklärung des phv 9.2.08*), ist entweder

- geltendes Recht: Verbot von Hausaufgaben bei Nachmittagsunterricht, ausreichende Mittagspause bei mehr als 7 Stunden,
- oder bleibt unklar: Sind 7. Stunden Nachmittagsunterricht oder nicht?
- oder sollte für jede Schule selbstverständlich sein: keine Klassenarbeiten am Nachmittag.

Dies löst die Probleme nicht.

Noch schlimmer! Wie schon bei dem Vorstoß des Ministeriums für Unterricht am Samstag:

**Wieder** wird der Eindruck erweckt, die Schulen trügen die Verantwortung für das G 8 Desaster.

## **So nicht!**

Das Ministerium verkündet öffentlich: "Wir haben die Unterrichtsinhalte ordentlich entschlackt, doch vieles von dem ist an der Basis noch nicht angekommen." (*waz 1.2.08*)

Was kann man dann von Musterlehrplänen erwarten? Doch nur Selbstverständlichkeiten, Kosmetik, Widersprüchliches!

Nur eins ist sicher.

Zum dritten Mal innerhalb von vier Jahren dürfen KollegInnen in der Korrekturfächern Kernlehrpläne neu überarbeiten. Die Probleme bleiben trotzdem!

## **Wir halten dagegen:**

### **Hektik und Stress haben in der Schule nichts zu suchen!**

**Zeit und Ressourcen für das Lernen!**

**Das ist die Schule, die wir wollen!**